



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Der Rechtschreib-Trainer 2*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)



# Inhalt

<b>Vorwort</b> .....	4
<b>Zielsetzung und Aufbau des Rechtschreib-Trainers 2</b> .....	7
Einsatzmöglichkeiten im Unterricht .....	8
<b>Die Arbeit mit dem Rechtschreib-Trainer 2</b> .....	9
Strategiekarten, Strategiebilder und Bildmarken .....	9
Die Arbeit mit den Übungskarten .....	9
Häufige und/oder schwierige Konsonantenverbindungen .....	10
Dokumentation der Lernstände und -fortschritte .....	11
Die Einstiegsdiagnostik – Erfassung grundlegender Rechtschreibstrategien .....	12
Die Schwerpunkte der Übungskarten im Detail .....	14
Der Einsatz als Pausenspiel und im Unterricht .....	16
<b>Lösungen</b> .....	19
<b>Inhalt der Kartensammlung.</b> .....	89
– 16 Übungskarten <i>ä oder e</i>	
– 17 Übungskarten <i>i oder ie</i>	
– 9 Übungskarten <i>Silbentrennendes h</i>	
– 18 Übungskarten <i>Stummes h</i>	
– 9 Übungskarten <i>s, ss oder ß</i>	
– 5 Strategiekarten	
– 8 Bildmarken	
<b>Farbiges und editierbares Zusatzmaterial:</b>	
– 1 Einstiegsdiagnose pro Themenschwerpunkt	
– 5 Laufzettel zum Stationenlernen	
– 1 Lernstandsübersicht für die Lehrkraft	
– 1 Lernwegeliste für die Schüler	

# Vorwort

Liebe Lehrerin, lieber Lehrer,  
liebe Kollegin, lieber Kollege,

Rechtschreibsicherheit ist eine der Schlüsselkompetenzen für das spätere Berufsleben. Dennoch ist seit einigen Jahrzehnten an den Schulen eine deutliche Verschlechterung bei den Rechtschreibleistungen zu verzeichnen. Sie entsprechen nicht den Bildungsstandards. Dafür gibt es sicherlich viele Gründe. Um nur einige zu nennen:

- Entwicklungsdefizite in den Bereichen Motorik und Wahrnehmung
- vermehrte Aufnahme von Kindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf als Folge der Inklusion in Grundschulen
- zunehmende Heterogenität der Lerngruppen durch Aufnahme von Kindern mit Migrationshintergrund
- soziale Herkunft sowie das Auseinanderdriften der sozialen Schichten

Große Klassen, unreife Schulkinder, Inklusion, mangelndes Personal etc. verlangsamen die Lernentwicklung aller Schüler. Oft steht in den ersten beiden Schuljahren der Erziehungsauftrag stärker im Vordergrund als der Bildungsauftrag.

Dazu zeichnet sich der heutige Deutschunterricht durch eine Vielzahl wechselnder Unterrichtsthemen aus. Wichtige Wiederholungsstrategien fehlen und viele Kinder sind überfordert.

Die Situation beim Rechtschreiberwerb wird noch erschwert durch die Fülle der zu beachtenden Rechtschreibregeln mit wiederum zahlreichen Ausnahmen. Viele Wörter werden in der Grundschule oft als „Merkwörter“ auswendig gelernt. Manche Klassen arbeiten zur Förderung der Rechtschreibkompetenzen mit Lernwörterkarteien; hier werden die Wörter schlichtweg aus dem Gedächtnis heraus ins Heft geschrieben. Diese Methode führt nur zu einem kurzfristigen Lernerfolg und verhindert, dass sich die Kinder mit der jeweiligen Rechtschreibthematik detailliert auseinandersetzen.

Auch nach intensiven Übungen mit Selbstlern-Arbeitsheften halten sich die erzielten Erfolge meist in Grenzen. Wenn selbst das bloße Abschreiben von vorgegebenen Texten manchen Kindern nicht annähernd fehlerfrei gelingt, muss man die Ursachen dafür näher ergründen.

In meiner beruflichen Tätigkeit als Lerntherapeutin (IFLW) und Vertretungslehrerin habe ich viele unterschiedliche Zusatzmaterialien in der Praxis mit den Kindern erprobt. Leider musste ich dabei feststellen, dass die zum Teil sehr kostspieligen Hilfsmittel nicht den daran zu stellenden Anforderungen genügten bzw. nachhaltige Lernerfolge bei den Kindern ausblieben. Das war Anlass und Ausgangspunkt für

meine Überlegungen, eine eigene Methodik zu entwickeln, mit deren Hilfe Schüler möglichst leicht ihre Rechtschreibfähigkeiten verbessern können. So entstand in mehrjähriger Arbeit ein Trainingsprogramm mit individuellen Werkzeugen, wobei das Augenmerk verstärkt auf das Lernen durch Einsicht und Wahrnehmung (kognitives Lernen) gerichtet ist.

Für jede Rechtschreibregel steht eine eigene, übersichtlich gestaltete und optisch ansprechende Strategiekarte zur Verfügung. Die Silbenmethode bildet dabei das Fundament. Auf den Karten im Rechtschreib-Trainer werden deshalb alle Wörter nach Sprechsilben getrennt und nicht nach Schreibsilben. Durch das Ableiten der Silbenstruktur wird nicht nur die Schreibleistung, sondern auch die Lesefähigkeit deutlich verbessert. Die Strategiekarten sind auf das Wesentliche reduziert und erklären kindgerecht die jeweilige Rechtschreibstrategie, damit die Schüler sehen, was sie verstehen sollen. Zusätzlich bietet das Konzept durchgängig passende Strategiebilder zum besseren Visualisieren an. Somit können die Lerninhalte besser vernetzt und verankert werden. Parallel dazu gibt es für jede Rechtschreibstrategie das entsprechende Übungsmedium: Mit jeder Übungskarte werden 20 Wörter unter Berücksichtigung einzelner, isolierter Rechtschreibstrategien ohne den Kontext eines Diktats trainiert. Eine schnelle Orientierung bei jedem Themenschwerpunkt ermöglichen die Farbe und das Strategiebild des Schwerpunktes.

Die Kinder werden aktiv in Lern- und Denkprozesse mit einbezogen. Wegen der ansprechenden Gestaltung (stabile und wiederbeschreibbare Karten) arbeiten die Kinder sehr gerne mit dem Material. Sie zeigen bei ihrer Arbeit eine hohe Leistungsbereitschaft und Motivation. Zum Beschriften der Karten eignen sich am besten Markenfolienstifte, die trocken abwischbar sind. Erfolge stellen sich schnell ein. Alle Übungen können beliebig oft wiederholt werden.

Die Arbeit mit dem Material kann sofort nach der Alphabetisierung beginnen. Durch systematisches Üben hilft es, Rechtschreibstrategien effizient zu erlernen und zu verinnerlichen. Insbesondere Schüler mit Teilleistungsschwächen profitieren von diesem System, weil es genau dort ansetzt, wo die Defizite bestehen.

Der Rechtschreib-Trainer basiert dabei auf wichtigen Lernstrategien:

**Organisation:** Der Lernstoff wird strukturiert, farbig und übersichtlich angeboten. Jede Karte verfügt über einen progressiven Aufbau: vom Leichten zum Schweren. Jede Karte ist systematisch aufgebaut und bearbeitet 20 Wörter.

**Reduktion:** Um die Fülle der Rechtschreibregeln zu verringern, bearbeitet jeder Bereich nur eine Rechtschreibthematik. Die Rechtschreibstrategien sind auf Strategiekarten und Bildmarken zusammengefasst, auf denen die wichtigsten Inhalte knapp und verständlich mit Beispielen wiedergegeben werden.

**Elaboration:** Hierbei handelt es sich um eine Methode, die dazu dient, sich mit Lerninhalten tiefer und gründlicher auseinanderzusetzen, um die Informationen im Gehirn nachhaltig zu verankern und bei Bedarf abzurufen. Aufgrund des progressiven Aufbaus der Karten können die Schüler Analogien bilden. Die gelernte Rechtschreibstrategie kann in bestehende Wissensstrukturen eingebaut bzw. mit bereits Erlernem verknüpft werden. Durch den visuellen Impuls dienen die Bildmarken zusätzlich der Einprägung und Vernetzung im Gehirn.

**Wiederholung:** Für die Arbeit mit dem Rechtschreib-Trainer kommt den wiederbeschreibbaren Karten eine hervorgehobene Bedeutung zu. Durch das Wiederholen in Verbindung mit dem (Vor-)Wissen gelangen die Informationen in das dafür relevante Langzeitgedächtnis.

Sowohl in meiner Praxis als auch in Erprobungsphasen im Unterricht hat sich gezeigt, dass durch diese Strategien die Rechtschreibleistungen in allen vier Jahrgangsstufen der Grundschule – und darüber hinaus – explizit verbessert werden konnten. Sowohl Lehrkräfte als auch Eltern und Schüler haben das Material mit Freude verwendet.

Ich danke an dieser Stelle allen, die meine Arbeit begleitet und sich mit mir über ihre praktischen Erfahrungen mit dem Rechtschreib-Trainer ausgetauscht haben.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Schülern viel Spaß mit dem Rechtschreib-Trainer!

Ihre



Sabine Paggen

## Zielsetzungen und Aufbau des Rechtschreib-Trainers 2

Die Vermittlung von Rechtschreibkompetenzen ist eine Kernaufgabe des Deutschunterrichts.

Es ist wenig sinnvoll, einem Kind die Rechtschreibstrategie des *stummen h* beizubringen, wenn es noch Schwierigkeiten hat, die Silbenstruktur innerhalb eines Wortes zu erkennen oder Laute am Wortende abzuleiten. Im Rechtschreib-Trainer 1 werden daher die Grundlagen, die jedes Kind beherrschen sollte, progressiv trainiert. Dabei verfolgt das Material die folgenden Prinzipien:

1. Die Silbe ist Grundlage für die Wortbildung (**silbenanalytische Methode**). 85 % eines Textes lassen sich durch die Silbenstruktur (offene und geschlossene Silben) ableiten. Die wenigen wichtigen Merkwörter, die für den Grundschulbereich relevant sind, werden hier nicht trainiert. Vielmehr erlernen die Kinder Rechtschreibstrategien, damit typische Rechtschreibfehler vermieden werden.
2. Die Kinder erleben **bemerkenswerte Lernerfolge**. Sie arbeiten nahezu an der **Nullfehlergrenze**. Den Kindern werden nur solche Aufgaben gestellt, die sie jeweils sicher lösen können. Damit wird das Selbstvertrauen in die eigene Leistungsfähigkeit gestärkt.
3. Effektive Rechtschreibstrategien werden über **die Visualisierung** vertieft. Bilder erhöhen die Aufmerksamkeit, fördern das Behalten von Lerninhalten und helfen bei einer schnellen Orientierung. Die Visualisierung bedarf keiner weiteren Erklärungen; diese werden ohnehin meist wieder schnell vergessen. Strategiekarten und Bildmarken helfen dabei, die Lernstrategien im Gehirn besser zu vernetzen und im Langzeitgedächtnis **abzuspeichern**. Rechtschreibgrundlagen werden **gesichert** und **automatisiert**.
4. In Anlehnung an das Karteikartenlernen, was nachweislich eine Erfolg versprechende Lernmethode ist (nicht nur beim Lernen von Vokabeln), werden die Rechtschreibstrategien durch **beständiges Üben und Wiederholen systematisch** verinnerlicht. Man spricht hier von einer vertieften Informationsverarbeitung (Elaboration), wobei die Informationen des Kurzzeitgedächtnisses zu den Wissensstrukturen in Beziehung gesetzt werden. Der Transfer vom Kurz- ins Langzeitgedächtnis wird so wesentlich erleichtert.
5. Das Hörtraining zur richtigen Artikulation der Silbe kann und sollte mit viel **Spaß an der Bewegung** einhergehen (z. B. während des Sportunterrichtes, im Klassenraum oder als Pausenspiel).
6. Die Rechtschreibleistungen werden nachhaltig und **signifikant gesteigert** – immer orientiert am Lerntempo des einzelnen Kindes.
7. Die **Lernerfolge** werden Schritt für Schritt sichtbar und somit **nachweisbar**.

Im Rechtschreib-Trainer 2 werden fünf Themenschwerpunkte behandelt:



ä oder e



Stummes h



i oder ie



s, ss oder ß



Silbentrennendes h

Eine Detailübersicht zu den Kompetenzschwerpunkten aller Übungskarten erhalten Sie auf Seite 14–15.

## Einsatzmöglichkeiten im Unterricht

Das Karteikartensystem eignet sich ausgezeichnet, um die Rechtschreibung kleinschrittig und mit steigender Komplexität zu trainieren. Das Training kann auf jeden Schüler individuell – vom ganz basalen Niveau bis hin zum Expertenlevel – ausgerichtet werden.

Charakteristisch für alle fünf Themenschwerpunkte ist der progressive Aufbau: Alle Karteien beginnen mit einfachen Nomen und enden mit einer Profikarte, mithilfe derer die Kinder beweisen können, dass sie konjugierte Verben, zusammengesetzte Nomen, Adjektive, Wortfamilien etc. in der jeweiligen Strategie beherrschen.

Der Rechtschreib-Trainer verzichtet ganz bewusst auf eine Einstufung nach Jahrgangsstufen und kann sofort nach der Alphabetisierung eingesetzt werden. Jeder Schüler trainiert nach seinem individuellen Leistungsstand. Der schnelle Schüler ist vielleicht schon bei dem *stummen h* angelangt, während ein anderer noch *ä oder e* trainiert.

Dem variierenden Leistungsstand der Kinder entsprechend kann der Rechtschreib-Trainer in allen Klassenstufen binnendifferenziert eingesetzt werden.

Die Karteien sind **jederzeit, flexibel und ohne Vorbereitung** einsetzbar:

- als 10-Minuten-Rechtschreib-Training im Regelunterricht
- in der Freiarbeitsphase
- in der Wochenplanarbeit
- als Stationenlernen
- im Förderunterricht
- als Pausenspiel
- im Sportunterricht (bewegtes Lernen)
- als kleine bewegte Pause im Klassenraum (siehe Seite 16–18)

## Die Arbeit mit dem Rechtschreib-Trainer 2

### Strategiekarten, Strategiebilder und Bildmarken

Zum effektiven Visualisieren verfügt jeder Themenschwerpunkt bzw. jede Rechtschreibstrategie über eine Strategiekarte mit passendem Strategiebild. Diese erklärt dem Kind übersichtlich das Wesentliche der jeweiligen Rechtschreibstrategie.

Nachdem meine Schüler die Lerninhalte der Strategiekarten verstanden hatten, brauchten sie nur noch einen kleinen Denk- und Bildimpuls, um an das Gelernte anzuknüpfen. Das brachte mich auf die Idee, reduzierte Bildmarken für die jeweiligen Strategien zu entwerfen. Sie lösen die Strategiekarten bei steigendem Lernerfolg ab. Bei der Entwicklung der Bildmarken haben meine Schüler mich tatkräftig unterstützt. Sie haben tolle Ideen beigesteuert, um die Bildmarken zu einer guten Merkhilfe werden zu lassen.

Die Bildmarke bzw. das Strategiebild hilft dabei, die Rechtschreibstrategie mit grafischen Mitteln auf einen Blick zu erfassen. Statt ausführlicher Erläuterungen genügt jetzt ein Blick, um dem Kind eine wichtige Erinnerungs- bzw. Merkhilfe zu geben.

### Die Arbeit mit den Übungskarten

Mithilfe der Einstiegsdiagnose können Sie jedem Schüler eine passende Übungskarte mit 20 Wörtern sowie die entsprechende Strategiekarte bzw. Bildmarke zuweisen. Die Kinder können die Karten dann selbstständig bearbeiten.

Zuerst **lesen sie** das jeweilige Wort und **verstehen** dessen Bedeutung.

Dann zeichnen sie die **Silbenbögen** unter das Wort und sprechen dabei die Silbe leise mit. Sie entscheiden daraufhin, wie die **Rechtschreibstrategie** anzuwenden ist, und füllen, wenn notwendig, die Wortlücke aus.

Nachdem so alle 20 Wörter der Karte bearbeitet wurden (in der Regel brauchen die Kinder dafür nicht sehr lange), schreiben sie alle Wörter als Ganzwörter in ihr Heft oder auf die Rückseite der Karte. Zum Schluss vergleichen sie ihre Wörter mit der Lösungskarte. Haben sie Wörter richtig geschrieben, machen sie daran ein Häkchen. Wird ein Fehler entdeckt, schreiben sie das Wort noch einmal richtig daneben auf und markieren die fehlerhafte Stelle. Pro Tag findet nur ein Übungsdurchgang statt. Jedes Wort wird also nur einmal pro Tag geschrieben.

Je regelmäßiger mit den Karten trainiert wird, desto effektiver ist der Lernerfolg. Viele engagierte Eltern fragen mich in der Schule, wie sie ihrem rechtschreibschwachen Kind zusätzlich helfen können. Ihnen gebe ich die Empfehlung, die 20 Wörter, die wir in der Schule bearbeitet und trainiert haben, zusätzlich noch zwei- bis dreimal in der



Woche zu wiederholen. Die Übungsdauer sollte zehn bis 15 Minuten nicht überschreiten. Eine außerschulische Rechtschreibförderung würde mehr Zeit in Anspruch nehmen. Ich hole mir daher die Eltern mit ins Boot. Engagierte Eltern sind für diese Hilfe sehr dankbar.

Auf den Laufzetteln, die sich ebenfalls als Lernstandsdokumentation eignen, sind vier Wiederholungsphasen pro Karte vorgesehen.

Wenn ein Kind noch viele Fehler bei der korrekten Durchgliederung der Lautfolge in Buchstaben macht, ist es hilfreich, die Wörter mit Silbenstiften schreiben zu lassen. Beim zweifarbigen Schreiben der Silben werden die wichtigsten Schreibregeln bereits intuitiv trainiert. Besonders für sehr rechtschreibschwache Kinder hat sich diese Methode in der Praxis bewährt.

## Häufige und/oder schwierige Konsonantenverbindungen

Auf schwierige Rechtschreibphänomene nimmt der Rechtschreib-Trainer besondere Rücksicht:

- Zu besonders häufigen Phänomenen erhalten die Schüler mit dem Rechtschreib-Trainer ausgiebige Übungsangebote. Verben mit Doppelkonsonanten sind beispielsweise auf mehreren Karten thematisiert, wobei bei den einzelnen Karten kein qualitativer Unterschied vorliegt. Kinder, die sich mit diesem Phänomen schwer tun, haben so die Möglichkeit, den Schwerpunkt vielfach und mit verschiedenen Karten zu üben.
- Auf einigen Übungskarten finden sich außerdem weiterführende Trainingsangebote zu speziellen Konsonantenhäufungen, wie z. B. Wörter mit *ck*, *Dopplungen*, *-lich*, *-ig* etc.  
So kann das Material gezielt und bewusst eingesetzt werden, wenn Kinder bei der Schreibweise spezieller Konsonantenfolgen wie *ck* noch Schwierigkeiten haben. Sie werden sensibilisiert, die Silbe bewusst zu artikulieren und zu gliedern.
- Andere Phänomene werden außerdem visuell unterstützt, um als Merkhilfe zu dienen. Das Fugen-s ist immer rot gekennzeichnet. Zusammengesetzte Nomen sind zur besseren Orientierung zweifarbig abgebildet und die Vorsilben *ver* und *vor* sind farbig gekennzeichnet, da sie auf diese Weise automatisch mittrainiert und nicht gesondert erörtert werden müssen.  
Für lese- und rechtschreibschwache Schüler bedeuten diese visuellen Impulse eine willkommene Erleichterung, denn die Wörter können schneller und strukturierter gelesen und verstanden werden.  
Die Kinder fordern diese Hilfe ein. Nachdem ich das Einfärben bei einem Wortbaustein einmal vergessen hatte, rügten sie dies als schwerwiegendes Versäumnis. Ich fragte erstaunt nach, ob denn diese Hilfe wichtig für sie sei. Die Antwort war ein

klares „Ja!“. Auf die Einfärbung der Endmorpheme habe ich allerdings bewusst verzichtet, um eine Überfrachtung zu vermeiden.

- Einige Übungskarten kombinieren das Training von Verben und Adjektiven oder Nomen und Verben etc. Hier kann gleichzeitig die Unterscheidung der Wortarten trainiert werden.

Eine Detailübersicht aller Trainingsangebote inklusive der Kompetenzschwerpunkte aller Übungskarten erhalten Sie auf Seite 14–15.

## Dokumentation der Lernstände und -fortschritte

Um Lernstände und -fortschritte zu dokumentieren, bietet der Rechtschreib-Trainer im Zusatzmaterial weitere farbige und editierbare Vorlagen. Neben den Diagnoseseiten finden Sie dort Laufzettel zum Stationenlernen zu allen fünf Themenschwerpunkten, eine Lernstandsübersicht für Ihre Klasse sowie eine Lernwegeliste für die Schüler. So gelingt es Ihnen,

- den Lernstand der Kinder zu erfassen,
- Fördermaßnahmen gezielt zu planen und
- erfolgte Fördermaßnahmen und Lernfortschritte zu dokumentieren.

Die Laufzettel eignen sich neben dem Einsatz beim Stationenlernen bestens für die Dokumentation des Lernfortschritts. Jeder Laufzettel bietet vier mögliche Wiederholungen/Phasen pro Karte an. Je nach Lernstand des Kindes kann die systematische Wiederholung variieren.

Um sicherzustellen, dass die Kinder wertfrei trainieren, verzichtet der Rechtschreib-Trainer ganz bewusst auf eine Einstufung der Leistungen. Die jeweiligen Phasen können mit Datum versehen, abgehakt oder abgestempelt werden.

Die Lernwegeliste für den Schüler in Spielfeldform animiert die Kinder, selbst einen Überblick über die eigenen Lernfortschritte zu behalten und die Rechtschreibung spielerisch zu trainieren. In Partner- oder Gruppenarbeit kann sie auch als Spielfeld fungieren. Jeder Mitspieler erhält eine Spielfigur und darf sich bei richtigem Ausfüllen der Übungskarte ein Feld nach vorn bewegen.

Mit einem Würfel kann das Voranschreiten auf dem Feld beschleunigt werden. Ein Spieler würfelt, rückt die entsprechende Zahl vor und füllt die Karte aus. Ist die Karte nicht korrekt ausgefüllt, ist der nächste Spieler an der Reihe. Wenn alles richtig ist, darf man noch einmal würfeln.

## **Die Einstiegsdiagnostik – Erfassung grundlegender Rechtschreibstrategien**






Zur besseren Orientierung über Lernstände und bestehende Fehlerschwerpunkte bietet es sich an, zu Beginn der Arbeit eine Einstiegsdiagnose mit den Schülern durchzuführen.

Zu jedem Themenschwerpunkt schreiben die Kinder mithilfe von Bildern zehn Wörter auf. Sie können dabei selbst entscheiden, ob Sie mehrere Themenschwerpunkte mit den Kindern bearbeiten wollen.

Die Bilder jeder Diagnosesseite werden mit den Kindern besprochen, die Wörter werden jedoch nicht diktiert. Anhand der Bildvorlage können die Kinder anschließend in eigenem Tempo die Wörter aufschreiben. Erst wenn alle Wörter einer Diagnosesseite geschrieben sind, folgt ggf. die nächste Seite. Die Kinder dürfen jederzeit nachfragen, wenn sie einem Bild kein Wort zuordnen können. Es geht allerdings nicht darum, z. B. genau das exakte Kompositum zu finden, sondern sich im jeweiligen Rechtschreibschwerpunkt sicher zu bewegen. Trägt ein Kind statt der „Eisenbahn“ beispielsweise nur das einfache Nomen „Bahn“ ein, kann die Lösung dennoch als korrekt gewertet werden, sofern das Wort mit *h* geschrieben wird.

So erkennt man schnell, in welchem Bereich ein Kind noch Schwierigkeiten hat, und kann dementsprechend eine passende Übungskarte bzw. Rechtschreibstrategie zuweisen.

Die farbigen Vorlagen zu den Einstiegsdiagnosen finden Sie im Zusatzmaterial, die entsprechenden Lösungswörter können Sie der Tabelle auf der nächsten Seite entnehmen.

				
die Gläser	die Tiere	die Schuhe	die Zahlen	die Füße
die Berge	die Fliege	die Schatztruhe	der Bohrer	die Schlösser
der Läufer	der Brief	der Fernseher	die Mühle	die Straße
die Kette	die Wiese	das Geweih	das Huhn	das Fass
kräftig	schief	die Kuh	gefährlich	groß
schälen	niesen	sprühen	kehren	die Gießkanne
sie kämmt	er spielt	er kräht	sie strahlt	sie küsst
er trägt	es fliegt	er geht	sie fährt	er zerreißt
die Hosenträger	das Riesenrad	die Glühbirne	der Kühlschrank	die Süßigkeiten
die Handschellen	der Besenstiel	das Schuhgeschäft	die Eisenbahn	der Blumenstrauß

## Die Schwerpunkte der Übungskarten im Detail

Karte	ä oder e	i oder ie	Silbentrennendes h	Stummes h	s, ss oder ß
1	Nomen mit ä	Nomen mit ie	Nomen und Verben mit h	Nomen mit h	Gemischte Wortarten mit ß
2	Nomen	Nomen	Verben im Infinitiv	Nomen	Gemischte Wortarten mit ss oder ß
3	Nomen	Verben im Infinitiv	Verben im Infinitiv mit Vorsilben	Nomen	Verben im Infinitiv
4	Nomen	Verben im Infinitiv	Konjugierte Verben	Nomen	Verben im Infinitiv mit Vorsilben
5	Gemischte Wortarten + ck	Verben mit Vorsilben	Konjugierte Verben mit Vorsilben	Verben im Infinitiv	Konjugierte Verben
6	Gemischte Wortarten + doppelten Konsonanten	Konjugierte Verben	Wortstämme seh, geh, steh	Gemischte Wortarten	Nomen
7	Nomen mit äu oder eu	Konjugierte Verben	Wortstämme zieh, dreh, ruh	Gemischte Wortarten mit Vorsilben	Verben im Präteritum
8	Gemischte Wortarten mit äu oder eu	Gemischte Wortarten mit einer Silbe	Zusammengesetzte Nomen	Konjugierte Verben	Zusammengesetzte Nomen
9	Verben im Infinitiv + doppelten Konsonanten	Konjugierte Verben mit Vorsilben	Profikarte	Konjugierte Verben	Profikarte

Karte	ä oder e	i oder ie	Silbentrennendes h	Stummes h	s, ss oder ß
10	Konjugierte Verben	Wortstämme zieh, nie, fried		Nomen mit einer Silbe	
11	Konjugierte Verben mit Vorsilben	Wortstämme biet, ziel, schieß		Adjektive	
12	Adjektive + Endung -lich	ine oder ieren		Wortstämme kehr, rühr, lohn	
13	Adjektive + Endung -ig	ine oder ieren		Wortstämme führ, kühl, fehl	
14	Zusammengesetzte Nomen	Funktionswörter mit ie		Funktionswörter mit h	
15	Profikarte	Zusammengesetzte Nomen		Zusammengesetzte Nomen	
16	Merkwörter mit ö und ü	Profikarte		Zusammengesetzte Nomen	
17		Merkwörter mit i		Profikarte	
18				Merkwörter mit und ohne h	

## Der Einsatz als Pausenspiel und im Unterricht

Die Übungskarten eignen sich vortrefflich als Wortschatzlisten. Sie können sowohl für abwechslungsreiche Spiele als auch kleine bewegte Pausen in den Unterricht integriert werden. So wird nicht nur die deutliche Artikulation bei der Umwandlung von Wörtern in Silben gefördert (phonologische Bewusstheit), sondern auch die akustische Wahrnehmung sensibilisiert. Die Kinder sind angehalten, präzise zu artikulieren. Auf diese Weise werden Laute hörbar gemacht, die wir oft nicht deutlich oder gar nicht aussprechen (z. B. *Feda – Feder*). Besonders bei Wörtern mit schwierigen Konsonantenfolgen, wie z. B. *pf, sp, nk, ck*, und Wörtern mit vokalischem *r* ist dies eine vorzügliche Methode zur Vorbereitung auf die Verschriftlichung.

Wenn Kinder in der Lage sind, Silben richtig und bewusst zu segmentieren, erleichtert dies den Schriftspracherwerb ungemein. Oft muss das Wort verlängert werden, um schwierige Laute hörbar zu machen. Deshalb bietet es sich an, das Wort – wenn möglich – durch das „Zauberwort“ *alle* zu verlängern: der Hund → alle Hunde. Besonders Kinder mit Migrationshintergrund erweitern auf diese Weise zugleich ihren Wortschatz. Durch beständiges Wiederholen wird der Lernerfolg effizient gesteigert und Verlängerungsstrategien werden automatisiert. Silbenspiele werden von den Kindern gemocht; sie sind effektiv, effizient und machen großen Spaß. Deshalb wäre es begrüßenswert, dass sie künftig im Schulalltag einen festen Platz einnehmen.

### A Kreisspiele

**Material:** Karteikarten oder wiederbeschreibbare Karteikarten im Klassensatz<sup>1</sup>

Förderung der auditiven Merkfähigkeit

Kofferpacken

1. Bei diesem Stuhl- oder Stehkreisspiel beschriften die Kinder (oder zuvor der Spielleiter) zunächst die Karteikarten mit je einem Wort aus der Wortschatzliste, sodass jedes Kind über eine Karte verfügt. Die Karten werden anschließend auf dem Boden in der Kreismitte verteilt. Nacheinander ziehen die Kinder eine Karte, lesen das Wort, wenden die Strategie an und ergänzen den fehlenden Buchstaben. Dazu sprechen sie den Satz: „Ich packe meinen Koffer und nehme mit die ‚Liebe‘“. Zugleich ordnen sie ihre Wortkarte dem richtigen Koffer (*i* oder *ie*) zu. Die übrigen Kinder verfahren in gleicher Weise und wiederholen am Ende: „Ich packe meinen Koffer und nehme mit die ‚Liebe‘ und eine ‚Kiste‘.“ Das Spiel wird so lange gespielt, bis die Runde durch ist. Wenn ein Kind nicht weiterweiß, bekommt es Hilfe.

---

<sup>1</sup> Die wiederbeschreibbaren Karteikarten können Sie auf der Homepage des AOL-Verlags bestellen: [www.aol-verlag.de/bestnr/10584](http://www.aol-verlag.de/bestnr/10584).

### Platzwechsel

2. Alle, mit Ausnahme des Spielleiters, sitzen im Kreis. Jedes Kind erhält passend zur jeweiligen Strategie eine Wortkarte, z. B. *ä* oder *e*. Alle Kinder lesen zunächst ihr Wort laut vor und wenden die Rechtschreibstrategie an. Der Spielleiter liest ebenfalls sein Wort vor, wendet die Rechtschreibstrategie laut an und entscheidet, wie die Lücke zu ergänzen ist. Erst dann gibt er das Kommando: „Alle Kinder, deren Wortlücken auch mit *e* geschrieben werden, wechseln den Platz.“ Die Kinder, auf die das zutrifft, wechseln schnell ihre Plätze. Auch der Spielleiter sucht einen freien Stuhl. Das Kind ohne Stuhl wird nun zum Spielleiter. Nachdem die Wortkarten um einen Platz nach rechts weitergereicht wurden, beginnt die nächste Runde.

### Taler, Taler, du musst wandern

3. Jedes Kind erhält eine Wortkarte, die es hinter seinem Rücken in der Hand hält. Die Kinder stehen im Kreis und singen: „Taler, Taler, du musst wandern, von der einen Hand zur anderen, das ist schön, das ist schön, niemand darf den Taler sehen.“ Währenddessen geben sie ihre Wortkarten nach rechts weiter. Das ist gar nicht so einfach, besonders dann, wenn man versucht, die Karten nach dem Rhythmus des Liedes weiterzureichen.

Ist der Vers zu Ende, nimmt jedes Kind die Wortkarte, die es gerade in den Händen hält, und liest das Wort, wendet die Strategie an und entscheidet sich, welche der richtige Koffer (*h* oder *kein h* etc.) für sein Wort ist. Der Spielleiter oder die Kinder überprüfen die Koffer. Sind alle Wörter richtig zugeordnet? Dann werden die Karten für ein neues Spiel vermischt und verteilt.

## **B Laufspiele/Hindernisspiele**

**Material:** Karteikarten oder wiederbeschreibbare Karteikarten im Klassensatz

### Hindernislauf

Zunächst vermerken die Kinder oder der Spielleiter auf den wiederbeschreibbaren Karteikarten ein Wort aus der Wortschatzliste, sodass jedes Kind eine Karte hat.

Es werden mindestens zwei Teams gebildet. Jedes Team muss einen Hindernisparcours durchlaufen. Vielleicht fällt den Kindern eine spannende Geschichte dazu ein. Ein reißen Fluss muss durchschwommen, ein hoher Berg will erklommen werden etc. Die Wortkarten dienen als Schatz, den es über den Hindernisparcours zu retten gilt. Die Karteikarten stehen am Start zur Verfügung. Am Ende der Strecke liegen je zwei Bildkarten eines Koffers bereit, auf denen die jeweilige Strategie notiert ist (*i* oder *ie*, *s*, *ss* oder *ß* etc.). Welche Mannschaft schafft es zuerst, ihre Wörter richtig zuzuordnen?





# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Der Rechtschreib-Trainer 2*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)

